

Call for Papers

Workshop:



Von Geoengineering bis zu Mensch-Tier-Interaktionen.

Lehre an der Schnittstelle von Umwelt- und Technikgeschichte

Organisation: Marcus Popplow (KIT), Nicole Hesse (KIT) in Kooperation mit Christian Götter (TU Braunschweig), Daniel Jankowski (TU Braunschweig) und dem Arbeitskreis Umwelt & Technik (AKUT) der Gesellschaft für Technikgeschichte e.V.

Termin: 05.03.-06.03.2026

Deadline: 15. Oktober 2025

Disziplinenübergreifende Lehre rückt aktuell wieder verstärkt in den Mittelpunkt von Diskussionen – dazu tragen nicht zuletzt die Realitäten des Einsatzes von KI bei, die auf unterschiedlichen Ebenen in die Lehre integriert werden müssen. Universitäre Lehre ist zwar ein wesentlicher Aspekt wissenschaftlichen Arbeitens, dennoch wird sie noch immer zu selten konkret thematisiert. Gleichzeitig ist die Lehrbelastung des wissenschaftlichen Personals aus strukturellen Gründen hoch. Early Career Researcher werden oft ins kalte Wasser geworfen und auch vielen etablierten Lehrenden fehlt ein fokussierter Austausch.

Im Rahmen umwelt- und technikhistorischer Lehre ergeben sich darüber hinaus spezifische Herausforderungen: Die geringe institutionelle Ausgestaltung dieser historischen Fachgebiete führt dazu, dass häufig eine Integration in anders positionierte, geschichtswissenschaftliche Lehrkontexte stattfinden muss. Zugleich hat die Umwelt- und Technikgeschichte oft eine flankierende Funktion in fachfremden Studiengängen. Dabei stellt sich u.a. die Frage, wie umwelt- und technikhistorische Lehre im Kontext bspw. technikwissenschaftlicher Fächer aussehen kann. Wie können umwelt- und technikhistorische Themen in der Lehre mit anderen Fächern, ihren Methoden und Erfahrungshintergründen verknüpft werden? Wie können in zumeist kurzer Zeit geisteswissenschaftliche Methoden zugänglich gemacht werden? Oder wie geht man mit interdisziplinären Seminargruppen um?

All das gibt Anlass, sich die Zeit für einen Austausch zu nehmen, der sowohl Grundlegendes anspricht als auch einen kreativen Austausch über Best Practice-Modelle zulässt.

Der Workshop ist grundsätzlich offen angelegt und richtet sich sowohl an etablierte Lehrende mit einem Interesse an neuen Ideen als auch an Early Career Researcher, die sich neu im Lehralltag zurechtfinden müssen. Nicht zuletzt möchten wir auch Masterstudierende dazu ermutigen, Beiträge aus ihrer Perspektive einzubringen. Folgende Stichworte dienen als Anregungen, darüberhinausgehende Vorschläge sind ebenfalls willkommen:

1. Herausforderungen und Chancen umwelt- und technikhistorischer Lehre im interdisziplinären Umfeld
2. Umwelt- und Technikgeschichte als Reflexionswissenschaften
3. Umwelt- und Technikgeschichte an historischen Instituten
4. Konzepte konkreter Lehrveranstaltungen
5. Methodisch-didaktische Themen
6. Praxisorientierte Lehre
7. Forschendes Lernen und Lehren
8. Nicht-schriftliches Quellenmaterial in der umwelt- und technikhistorischen Lehre (Objekte, Bilder, Filme, Oral History, etc.)
9. Potenziale und Leerstellen bestehender Datenbanken und digitalisierter Quellenbestände, neu geplante Projekte
10. KI in der Lehre

Eingereicht werden können klassische Vortrags- sowie auch andere Präsentations-/Diskussionsformate. Ihren Vorschlag (max. 250 Worte und eine halbe Seite CV) senden Sie bitte bis zum 15. Oktober 2025 an nicole.hesse@kit.edu; d.jankowski@tu-bs.de

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich ebenfalls gerne an Nicole Hesse und Daniel Jankowski.